



Wiederauferstehung einer (Film) Hotellegende



Raubkatzen weisen den Weg zur Rezeption (oben); während im Hotelinneren extravagantes Design überrascht, herrscht äußerlich elegantes Understatement

Berlin ist nicht Hollywood. Dennoch: Mit der Berlinale, der UFA-Filmproduktion im benachbarten Potsdam und der Beliebtheit als Drehort spielt die Hauptstadt international mit. Für die Wiedereröffnung des Hotel Zoo im November wurde mit Dayna Lee eine amerikanische Interior-Designerin engagiert, die aus der Filmbranche kommt, Bühnenbilder und Filmsets designt. Und das sieht man ...

Im neuen Gebäudeteil ist das Asia-Fusion-Restaurant »Grace« untergebracht



Den Namen muss man nicht publik machen. Das Hotel Zoo ist bekannt. Sogar berühmt, denkt man an die 1950er- und 1960er-Jahre zurück, als das am Kurfürstendamm gelegene Haus einer der Treffpunkte der Filmfestspiele war und Stars wie Grace Kelly, Sophia Loren, Romy Schneider, Gina Lollobrigida und Rock Hudson beherbergte. Doch diese Glanzzeiten liegen über ein halbes Jahrhundert zurück. Spätestens nach dem Mauerfall und dem stetigen Zuwachs neuer Hotels spielte es nicht mehr in der extrovertierten »Place to be«-Liga mit, auch wenn die Gästezahlen »super« und die Raten »okay« waren: »Der letzte Gast checkte Ende Oktober 2012 aus«, sagt Karolin Brückner, ihres Zeichens Direktorin des alten wie des im November 2014 nach einer Komplettsanierung wiedereröffneten Hauses. 1891 als Wohnhaus erbaut, wurde es ab 1911 in einen Hotelbetrieb umgewandelt und ist damit das am längsten durchgängig als Hotel genutzte Haus in Berlin. 2005 erwarben der Rechtsanwalt und Immobilieninvestor Manfred Weingärtner, dem auch das Holiday Inn im Stadtteil Prenzlauer Berg gehört, und Robert Hübner das Haus aus Familienbesitz. Hübner und Weingärtner beließen es in Zustand und Funktion die ersten Jahre wie gehabt. »Umbaupläne aber gab es bereits«, erinnert sich Karolin Brückner. Weingärtner hat nicht nur die alte und neue Direktorin mit ins Boot geholt, sondern auch die Interior-Designerin Dayna Lee, mit der er seit Langem befreundet ist. Von außen fällt der Neubeginn erst einmal nicht auf. Die Sandsteinfassade des schmucken, teils unter Denkmalschutz stehenden Gründerzeitbaus fügt sich harmonisch in die Nachbarschaft ein. Der Eingang des Boutiquehotels präsentiert sich zurückhaltend. Eine Tür, der Name

Hotel Zoo Berlin

Kurfürstendamm 25
10719 Berlin-Charlottenburg
Tel. 030- 884370
www.hotelzoo.de

Kategorie Design Hotels

Direktor Karolin Brückner

Logis 130 Zimmer, 15 Suiten

Preise Zimmer ab 116 Euro

– zeitgenössisches Understatement. Erst dahinter beginnt die Inszenierung: ein langes Entree mit Kronleuchtern, Fantasie-Stuck mit Lilien-Hotellogo, einer mit Blumenvasen-Regalen behängenen Backsteinwand und einem langem, von Diane von Fürstenberg entworfenen Teppich mit Raubkatzenmotiv führt zur Rezeption mit einem meterlangen Glastresen. Der reicht bis in den Nachbarraum hinein – die mehrere meterhohe Lobby, die Karolin Brückner »Wohnzimmer für unsere Gäste« nennt. Ein schmales Wandregal ist mit Laptops bestückt, das gigantische Türportal ist ein Dekorationselement, der überdimensionierte Kamin hingegen funktionstüchtig. Die Feuerstelle ist auch vom dahinter gelegenen Wintergarten, dem ehemaligen Innenhof, einzusehen. Hinter dem Foyer öffnet sich die Bar. Ein Teil der Wände ist mit Blattgold, das aus der Filmstadt Babelsberg stammt, belegt.

Man passiert eine Bibliothek, einen großen Wein- und Champagnerkühlschrank, den Frühstücksraum und gelangt scheinbar übergangslos ins »Grace«. Für das nach Grace Kelly benannte Asia-Fusion-Restaurant wurde auf einem ehemaligen Parkplatz ein neuer Gebäudeteil errichtet. Küchenchef ist Ned Karamujic, zuvor Head Chef im Szene-Gourmet-Restaurant »Grill Royal«.



Eine von sieben Zimmerkategorien: der »Grand Deluxe Room« (oben); Treffpunkt für Nachtschwärmer mit Faible für das Besondere: die »Grace Bar«

Die 145 Zimmer mit einer Fläche von 16 bis 105 Quadratmetern und bis zu vier Metern Höhe verteilen sich auf vier Altbau- und eine aufgesetzte Neubauetage. »Es gibt sieben Zimmer-Kategorien. Ob der unterschiedlichen Gestaltung und Grundrisse könnten es aber auch 100 sein«, so die Hoteldirektorin. Es wird mit verschiedenen Farben wie Grau, Schwarz, Elfenbein, Schokolade, Bordeaux, Lila, Orange oder Grün gespielt. Teilweise verfügen die Zimmer über offene Bäder, manche haben Balkons, eine Suite ist mit einem Kamin ausgestattet.

»Die von Dayne Lee ausgesuchten Möbel wurden teils in Italien angefertigt, teils stammen sie von Designern wie George Smith, Tom Dixon und Baxter«, so die Direktorin. Spaß am Luxus zeigt sich auch in den edlen weißen Hausmänteln, die es in jedem Zimmer gibt. Die exklusiven Pflege-Amenities stammen von der Berliner Parfümeurin Tanja Bochnig und ihrer Marke »April Aromatics«. An den Wänden hängen groß aufgezeichnete voyeuristische Fotos, die im alten Hotel Zoo inszeniert wurden.

Rund 70 Mitarbeiter stehen unter der Leitung von Karolin Brückner. »Wie auch ich kommen einige davon aus dem alten Team«, sagt sie. Mit dem Neustart will sie an die Legende anknüpfen und das Haus wieder zum »Place to be« machen. Zielgruppe sind Kosmopoliten, die sich hier treffen und nächtigen sollen. Dass die Richtung stimmt, zeigt neben der positiven Resonanz die Aufnahme bei den Design Hotels. MANUELA BLISSE

Pariser Eleganz

Mit neuen Möbeln und Leuchten wurden die Fraser Suites Le Claridge in Paris ausgestattet – eine Herausforderung an die logistischen Fähigkeiten des Generalunternehmers TKS

Im Auftrag der Fraser Hospitality Group, eines führenden Anbieter von Premium Serviced Apartments mit Hauptsitz in Singapur, hat TKS 2014 die Neuausstattung von 100 Apartments und Suiten im Fraser Suites Le Claridge Champs-Élysées in Paris durchgeführt. Das Vier-Sterne-Plus-Aparthotel – erst kürzlich als »Leading Serviced Apartments« für Europa und Frankreich mit dem World Travel Award ausgezeichnet – verfügt über eine 1a-Lage direkt an der berühmten Prachtstraße.

Für die anspruchsvolle Logistik fand das erfahrene Projektmanagement des international tätigen Spezialisten für komplexe Refurbishment-Projekte und Erstaussstattungen in der Markenhotellerie eine intelligente Lösung: Ausgestattet mit einer Sondergenehmigung ermöglichte TKS die Anlieferung von Einbaumöbeln und Leuchten mit Schwerlastern direkt über die Prachtstraße der französischen Hauptstadt. Per Außenaufzug wurde das Mobiliar in die verschiedenen Stockwerke des historischen Gebäudes transportiert, wo sie von den Spezialisten unterschiedlicher Gewerke fachgerecht eingebaut wurden.

Das Möbeldesign kreierte der renommierte französische Innenarchitekt Pascal Allaman. Beschaffung, Transport sowie die Koordination sämtlicher Gewerke lag in den Händen der in Paris ansässigen französischen Tochtergesellschaft der TKS Group. »Flexibilität und die Fähigkeit zur raschen, auch mitunter unkonventionellen Problemlösung sind für uns wichtige Kompetenzen, um garantierte Endtermine und Budgets einzuhalten«, so Stéphane Lasbennes, Leiter von TKS France Sàrl. Info: www.tks.net



Mit neuen Möbeln und Leuchten wurden die »Fraser Suites« in Paris ausgestattet